

SCHRIFTEN AUS DEM NACHLASS WOLFGANG HARICHS – BAND 2
Mit weiteren Dokumenten und Materialien herausgegeben von Andreas Heyer

Wolfgang Harich

Logik, Dialektik und Erkenntnistheorie

Tectum

INHALT

Die Logik-Debatte in der Frühphase der DDR-Philosophie, 1951-1958 (Andreas Heyer)	13
1. Die Philosophie in der SBZ und der frühen DDR	13
2. Die Logik, Jena und der Marxismus	19
3. Ernst Hoffmanns Logik-Konzept	29
4. Von Jena zur <i>Einheit</i>	35
5. Wolfgang Harichs Logik-Konzeption	39
6. Die Logik-Debatte in der <i>Deutschen Zeitschrift für Philosophie</i>	51
7. Ein erstes Resümee und die Umbrüche der Zeit	57
8. Letzte Reizpunkte	61
9. Das Ende der Debatte	67
10. Verwendete Literatur	71
Teil I: Drei Aufsätze und ein Vorwort	79
Wolfgang Harichs Aufsätze zur Logik-Debatte (Andreas Heyer)	81
Über einige Probleme der Logik	91
Beitrag zur Logik-Debatte	129
Bemerkungen zum Problem der Logik	169
1. Der Gegenstand der Logik	169
2. Wahrheit und Folgerichtigkeit	172
3. Logik und dialektische Methode	174
4. Die Geltung der logischen Axiome	185
5. Rückfall in die »Hegelei«	189
Vorwort zum Konferenzband der Jenaer Logik-Konferenz	197

Teil II: Manuskripte und Studien zur Logikdebatte der 50er Jahre	201
Harichs Notizen und Studien zur Logik-Debatte der frühen 50er Jahre (Andreas Heyer)	203
Über Logik und Dialektik	211
1. Einleitung	211
2. Das Problem des Gegenstands der Logik-Debatte	220
3. Seinsgesetze als Gegenstand der Logik	239
a) Einleitung: Die logischen Axiome	239
b) Der Standpunkt des subjektiven Idealismus	242
c) Der Standpunkt des objektiven Idealismus	249
d) Der Standpunkt des Materialismus	253
e) Die konkrete Bestimmung der Logik	258
4. Der Sinn der logischen Axiome	262
I: Der »Satz der Identität«	262
II: Der »Satz vom Widerspruch«	291
Sprache, Denken, Logik	301
Zum Verhältnis von Logik und Dialektik	305
Notizen zur Logik	320
Fragen zum Thema Logik und Dialektik	335
Teil III: Über Nicolai Hartmanns Erkenntnistheorie	361
Erkenntnistheorie im Sinne Nicolai Hartmanns (Andreas Heyer)	363
Philosophie und Gnoseologie	387
§ 1: Einwände gegen die Philosophie	387
§ 2: Rechtfertigung der Philosophie	392
§ 3: Philosophie und Erkenntnistheorie	395

§ 4: Erkenntnistheorie und Gnoseologie	398
§ 5: Die vorliegende Arbeit	402
Einführung in die Erkenntnistheorie	405
1. Kapitel: Einleitung	405
I: Die Rechtfertigung der Philosophie	405
II: Annäherung an das Erkenntnisproblem	410
III: Anmerkungen zur Terminologie	412
2. Kapitel: Die Gnoseologie	414
I: Bestimmung der Gnoseologie	414
II: Subjekt und Objekt	417
III: Die Rollenverteilung in der Erkenntnistheorie	419
IV: Das Subjekt in der Erkenntnisrelation	423
V: Das erkennende Subjekt	426
VI: Objekt und Repräsentation	427
VII: Das Objekt in der Erkenntnisrelation	430
VIII: Erfassungsfähigkeit und Affizierbarkeit des Subjekts	433
IX: Erkenntnis und Erfahrung	435
X: Die Erkenntnisprinzipien	437
XI: Beschreibung des Subjekts	441
3. Kapitel: Gnoseologie und Psychologie	444
I: Einführung	444
II: Der Sinn des Seins	446
III: Physisches und Psychisches	452
IV: Tathandlung und Denkhandlung	454
V: Geschichte des psycho-physischen Problems	457
VI: Wirkkraft und Symbolsystem	460
VII: Die Repräsentation	463
VIII: Die vier Fälle der möglichen Symbolisation	465
IX: Quantität und physisches Sein	467
X: Psychologie und Logik	470

4. Kapitel: Gnoseologie und Logik	471
I: Das Logische im Erkenntnisproblem	471
II: Aspekte der sinnlichen Wahrnehmung	474
III: Definitive und transdefinitive Urteile	476
IV: Das »Ding an sich« in der Erkenntnisrelation	477
V: Wasseins- und Wieseinsbestimmtheiten	480
VI: Die Wasseinsbestimmtheiten und das Urteil	483
VII: Allgemeine Einführung in die Urteilsformen	487
A: Die Denkgesetze im engeren Sinn	489
B: Die reinen Urteilsformen	491
VIII: Die Urteilsformen Kants	491
IX: Weitere Bestimmung der Urteilsformen	497
X: Gnoseologie und Logik	499
5. Kapitel: Geschichte der gnoseologischen Theoreme. Von Sokrates bis Husserl	501
I: Einleitung	501
II: Die antiken Vorläufer	504
III: Das Problem der Ideen	507
IV: Skepsis und neuplatonische Mystik	512
V: Der Universalienstreit	517
VI: Bacon von Verulam	521
VII: Rationalismus und Empirismus	523
VIII: Immanuel Kant.	541
Erlebnis und Bildung. Prinzipielle Diskussion einer brennenden pädagogischen Gegenwartsfrage	551
Teil I: Die Verdächtigung der Bildung	551
Teil II: Erlebnis	558
1. Der Wahrnehmungsakt	561
2. Der Erkenntnisakt	568
3. Exkurs über die Einseitigkeit der traditionellen Erkenntnis-Theorie des Abendlandes	570

4. Der Erkenntnisakt	578
Teil III: Bildung	592
1. Sachgerichtete und personengerichtete Intentionen	592
2. Bildungsgut und Bildungsmedium	595
3. Das Einteilungsprinzip der Klassifikation der Bildungsgüter	597
4. Die erzieherischen Fächer	598
5. Die unterrichtenden Fächer	603
6. Der Unterricht in der Geschichte der Philosophie	608
7. Der Geschichtsunterricht	618
8. Exkurs über die Berechtigung des Religionsunterrichts	624
9. Entscheidung über den Wert der Bildungsintentionen	630
Teil IV: Erlebnis und Bildung	631
Über Nicolai Hartmanns Werk <i>Teleologisches Denken</i>	652
Nicolai Hartmann und seine russischen Lehrer	667
Teil IV: Gefängnislektüre: Plechanow und Hartmann	689
Gefängnisnotizen zur Logik am Beispiel Plechanows und Hartmanns (Andreas Heyer)	691
Plechanow über Logik und Dialektik	697
a) Marxismus, Menschewismus, Bolschewismus	697
b) Probleme von Plechanows Aufsatz <i>Dialektik und Logik</i>	705
c) Formale Logik und Dialektik	715
d) Formale Logik und Bewegung	725
e) Die Identität	732
f) Aspekte der dialektisch-materialistischen Theorie der Logik	740
g) Plechanows Abwertung der formalen Logik	747
h) Marxismus und utopischer Sozialismus	752

Nicolai Hartmann	757
Disposition	757
I: N. Hartmanns Leben	758
II: N. Hartmanns Stellung zu den Klassenkämpfen seiner Zeit	762
III: N. Hartmanns philosophische Entwicklung	765
IV: Die positiven Seiten der Philosophie N. Hartmanns	772
Personenregister	777
Ergänzende Bildnachweise	784